



MEDIEN.RLP
INSTITUT FÜR MEDIEN UND PÄDAGOGIK E.V.

Medienverzeichnis

Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen

Rheinland-Pfalz
unterm Regenbogen



Akzeptanz für Lesben, Schwule, Bi, Trans, Inter* sexuelle*

medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.
Petersstraße 3
55116 Mainz
www.medien.rlp.de
info@medien.rlp.de

Öffnungszeiten der Mediendisposition:
Mo. – Do. 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00
Fr. 8.00 bis 14.00
Telefon: 06131 28788-0

Vorwort

Unsere Gesellschaft ist in den letzten Jahren insgesamt offener geworden. Dennoch erleben Menschen auch heute noch Ausgrenzung und Vorurteile aufgrund ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität.

Offenheit, Respekt und Akzeptanz im Miteinander muss von klein auf in der pädagogischen Arbeit vermittelt werden. medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e. V. begleitet den Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ mit dem Verleih von Spiel- und Dokumentarfilmen für die pädagogische Arbeit. Gefördert wird dies vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz. Die Auswahl der Medien wurde in Abstimmung mit QueerNet Rheinland-Pfalz e. V. getroffen.

Die im Medienverzeichnis „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ aufgeführten Titel sind mit den erforderlichen Lizenzrechten zur Vorführung in der Jugend- und Bildungsarbeit ausgestattet. Sie können bei medien.rlp kostenfrei ausgeliehen werden. Eine Übersicht aller Verleihstellen von medien.rlp und Kontakte von Ansprechpersonen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt finden Sie am Ende des Verzeichnisses.

Wir danken allen, die beim Medienverzeichnis mitgewirkt haben, und wünschen für die pädagogische Arbeit mit den Materialien viel Erfolg.

Horst Grundheber

Geschäftsführer medien.rlp – Institut für Medien und Pädagogik e.V.

Inhalt

| | |
|--|----|
| <i>120 BPM</i> | 6 |
| <i>Aimée & Jaguar</i> | 6 |
| <i>Alles Junge</i> | 6 |
| <i>Alles Mädchen</i> | 7 |
| <i>Beach Rats</i> | 7 |
| <i>Beautiful Thing – Die erste Liebe</i> | 7 |
| <i>Beginners</i> | 8 |
| <i>Billy Elliott – I Will Dance</i> | 8 |
| <i>Blau ist eine warme Farbe</i> | 8 |
| <i>Bob</i> | 9 |
| <i>Boys Don't Cry</i> | 9 |
| <i>Call Me by Your Name</i> | 9 |
| <i>Closet Monster</i> | 10 |
| <i>Coming Out</i> | 10 |
| <i>The Danish Girl</i> | 10 |
| <i>Einfach Mensch</i> | 11 |
| <i>Eine fantastische Frau</i> | 11 |
| <i>Fire – Wenn die Liebe Feuer fängt ...</i> | 11 |
| <i>Freiheit und Selbstbestimmung</i> | 12 |
| <i>God's Own Country</i> | 12 |
| <i>Handsome Devil</i> | 12 |
| <i>Hermes & Aphrodite</i> | 13 |
| <i>Herzstein</i> | 13 |
| <i>Homosexualität und Kirche</i> | 13 |
| <i>The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit</i> | 14 |
| <i>Ich fühl mich Disco</i> | 14 |
| <i>Ich kenn' keinen – Allein unter Heteros</i> | 14 |
| <i>Jongens</i> | 15 |
| <i>Die Katze wäre eher ein Vogel</i> | 15 |
| <i>Kommt Maus raus?!</i> | 15 |
| <i>Leiden-Schaft</i> | 16 |
| <i>Liebe ist Liebe.</i> | 16 |
| <i>Love, Simon</i> | 17 |
| <i>Lust und Frust 3</i> | 17 |

| | |
|--|----|
| <i>Männer im Wasser</i> | 18 |
| <i>Marvin</i> | 18 |
| <i>Milk</i> | 18 |
| <i>Mit siebzehn</i> | 19 |
| <i>Die Mitte der Welt</i> | 19 |
| <i>Mobile</i> | 19 |
| <i>My Summer of Love</i> | 20 |
| <i>Nicht mehr unter Kontrolle</i> | 20 |
| <i>Parada</i> | 20 |
| <i>Paragraph 175</i> | 21 |
| <i>Pihalla – Auf zu neuen Ufern</i> | 21 |
| <i>Pride</i> | 21 |
| <i>Queer gefilmt 1</i> | 22 |
| <i>Queer gefilmt 2</i> | 22 |
| <i>Queer gel(i)ebt</i> | 22 |
| <i>RAINBOW Kurzfilm-Programm</i> | 23 |
| <i>Sexualität – Partnerschaft – Familie</i> | 23 |
| <i>Sexuelle Orientierungen</i> | 24 |
| <i>Sharayet – Eine Liebe in Teheran</i> | 24 |
| <i>Siebzehn</i> | 24 |
| <i>A Single Man</i> | 25 |
| <i>Taekwondo</i> | 25 |
| <i>Teenage Kicks</i> | 25 |
| <i>Tintenfischalarm</i> | 26 |
| <i>Die Töchter des chinesischen Gärtners</i> | 26 |
| <i>Tomboy</i> | 26 |
| <i>Trans Kinder – Comingout im Kindergarten</i> | 27 |
| <i>Ungehorsam</i> | 27 |
| <i>Unter Männern – Schwul in der DDR</i> | 27 |
| <i>Das verordnete Geschlecht</i> | 28 |
| <i>Wandel der Familie und anderer Lebensformen</i> | 28 |
| <i>Weder Mann noch Frau</i> | 28 |
| <i>Wenn Frauen Frauen lieben / Schwule in Bewegung</i> | 29 |
| <i>Die wilden Hühner und die Liebe</i> | 29 |
| <i>Die Wunde</i> | 30 |
| <i>XXY</i> | 30 |
| <i>Die 10 Gebote: Geliebte Lüge</i> | 30 |

Kontakt.....31
Verleihstellen *medien.rlp e.V. – Institut für Medien und Pädagogik*32

120 BPM

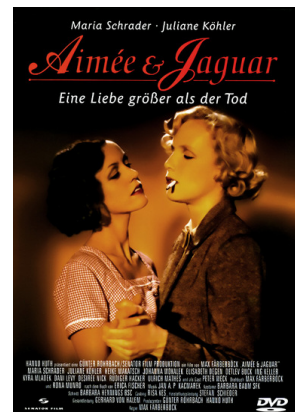
Paris, Anfang der 90er. Seit fast zehn Jahren wütet Aids in Frankreich, doch noch immer wird über die Epidemie in weiten Teilen der Gesellschaft geschwiegen. ACT UP, eine Aktivistengruppe von Betroffenen, will auf die Missstände aufmerksam machen. Wie weit die Aktionen gehen dürfen, wird bei den wöchentlichen Treffen kontrovers diskutiert. Als der 26-jährige Nathan, der selbst HIV-negativ ist, zu ACT UP stößt, zieht ihn die Entschlossenheit der Gemeinschaft sofort in ihren Bann. Und er verliebt sich in Sean, den Mutigsten und Radikalsten der Gruppe. Zusammen kämpfen sie an vorderster Front, selbst dann noch, als bei Sean die Krankheit schon längst ausgebrochen ist ...



Frankreich 2017, Regie: Robin Campillo
144 Min., FSK: ab 16, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001484

Aimée & Jaguar

Berlin 1943: Lilly Wust ist Ende zwanzig, verheiratet, Mutter von vier Söhnen und eine brave Hausfrau. Bei einem Konzertbesuch lernt Lilly eine junge Frau kennen: Felice Schragenheim, die mit Lillys Hausmädchen befreundet ist und als Jüdin im Untergrund lebt. Ein Zufall führt beide wieder zusammen. Dabei sieht sich Lilly heftig umworben und spürt gleichzeitig auch eine starke Anziehung. Als Felice Lilly eines Tages auf den Mund küsst, beginnt mitten im Bombenkrieg eine leidenschaftliche Liebesgeschichte. Doch eines Tages im August 1944 wartet die Gestapo in Lillys Wohnung ...



Deutschland 1999, Regie: Max Färberböck
121 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001230

Alles Junge

Die Filmreihe beschreibt das Jungesein aus der Sichtweise von Jugendlichen. Unterschiedliche Typen von Jungen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen berichten durch Interviews und Videotagebücher, welches Bild sie von sich selbst als Junge haben und welche Erwartungen von außen an sie herangetragen werden. In den Interviews geht es ums Mannwerden, um die Rolle in der eigenen Familie und Schule, das Verhältnis zum eigenen und anderen Geschlecht, um Liebe und Selbstannahme. Die Videotagebücher zeigen den eigenen Alltag mit der Grundfrage: Was hat das, was ich tue, mit meinem Geschlecht zu tun? Dabei wird deutlich, dass die Jungen ihr eigenes Geschlecht mit unterschiedlichen Augen sehen: von der selbstverständlichen Annahme der eigenen Männlichkeit bis hin zur kompletten Ablehnung der Kategorien Mann/Frau.

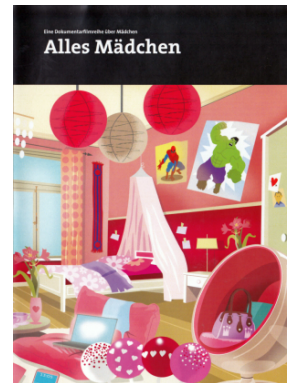


Deutschland 2015
50 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001356

Alles Mädchen

Mädchen sollen heute am besten alles sein: burschikos und feminin zugleich. Die Vielzahl der Möglichkeiten und teils widersprüchlichen Anforderungen macht es Mädchen nicht immer leicht, ihren eigenen Weg zu finden. Gesellschaftliche Rollenbilder sind deutlich weiter und zugleich widersprüchlich geworden. Sie stellen so viele Optionen bereit, Mädchen zu sein, dass es wenig Orientierung gibt. Der Film zeigt anhand von Porträts ganz verschiedener Mädchen der Generation Z das persönliche Erleben der weiblichen Geschlechterrolle in unserer Gesellschaft.

Deutschland 2015,
45 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001357



Beach Rats

Sommer auf Coney Island. Der Teenager Frankie driftet durch sein Leben. Tagsüber hängt er mit seinen Freunden am Strand ab, geht trainieren und raucht Gras. Doch weder seine machohaften, latent aggressiven Kumpels noch Simone, mit der er eine Affäre beginnt, scheinen ihn wirklich zu interessieren. Der einzige Ort, an dem Frankie offen über seine Gefühle und sexuellen Wünsche sprechen kann, ist der anonyme Chatroom, in dem er nachts mit älteren schwulen Männern schreibt. Nach einigem Zögern beginnt er sich mit Leuten aus dem Netz zu treffen und wagt sich in die Cruising-Bereiche am Flussufer vor. Als seine Kumpels sein Geheimnis zu entdecken drohen, muss Frankie eine radikale Entscheidung treffen ...

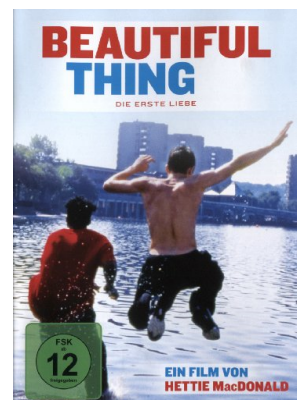
USA 2017, Regie: Eliza Hittman
95 Min., FSK: ab 16, Original mit deutschen Untertiteln , Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001493



Beautiful Thing – Die erste Liebe

Der 15-jährige Jamie lebt bei seiner Mutter in einem Wohnsilo irgendwo in London. Ihr Verhältnis ist gespannt. Jamies ewige Trauermiene nervt die resolute Mom. Kein Wort ist aus dem Jungen rauszukriegen, zu nichts hat er Lust. Doch dann passiert etwas Außergewöhnliches: Auf der Flucht vor seinem sadistischen Vater kriecht der Nachbarsjunge Ste bei den beiden unter. Und die Jungs müssen plötzlich das Bett miteinander teilen ... Eine herrlich verzwickte Situation für die zwei noch so unbeholfenen Youngsters. Erste verstohlene Blicke im Badezimmer, zärtliche Berührungen, das Ertasten all der aufregenden Geheimnisse, die aus dem Schutz der Dunkelheit schamhaft hervorluden. Und dann das überwältigende Gefühl der ersten Liebe.

GB 1996, Regie: Hettie Macdonald
87 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001243



Beginners

Der Tod seines Vaters wirft Grafiker und Künstler Oliver mehr aus der Bahn, als er es sich jemals gedacht hätte. Neuen Lebensmut fasst der verschlossene junge Mann, als er die französische Schauspielerin Anna kennenlernt und sich in sie verliebt. Während er sich an Anna klammert und wieder Fuß im Leben zu fassen versucht, erinnert er sich an die letzten Jahre mit seinem Vater: Nach dem Tod seiner Frau hatte sich der damals 75-Jährige für seinen Sohn völlig überraschend zu seiner Homosexualität bekannt und noch einmal einen neuen Lebensanfang gewagt. (Filmecho)

USA 2010, Regie: Mike Mills

104 Minuten, FSK: 0, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001231



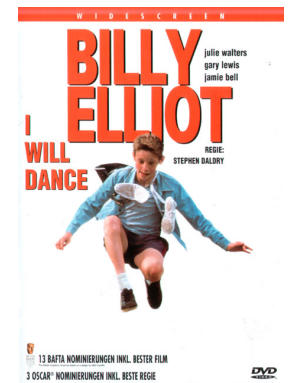
Billy Elliott – I Will Dance

Der Film spielt zur Zeit der großen Bergarbeiterstreiks im Norden Englands, 1984: Billys Vater und sein älterer Bruder haben sich den Streikenden angeschlossen, das Geld im mutterlosen Haushalt wird denkbar knapp. Dennoch soll der 14-Jährige wie alle anderen Jungen das Boxen lernen, um sich „verteidigen“ zu können. Doch Billy will das Geld lieber für Ballettunterricht ausgeben, um später ein berühmter Tänzer zu werden. Gegen alle gesellschaftlichen und familiären Rollenerwartungen kämpft er um seine Zukunft und um die Anerkennung seines Vaters.

Großbritannien 2000, Regie: Stephen Daldry

112 Min., FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0000732



Blau ist eine warme Farbe

Mädchen gehen mit Jungs aus – das stellt die 15-jährige Adèle zunächst nicht in Frage. Doch das ändert sich schlagartig, als sie Emma trifft. Die Künstlerin mit den blauen Haaren lässt sie ungeahnte Sehnsüchte entdecken, bringt sie dazu sich selbst zu finden, als Frau und als Erwachsene. Atemberaubend, intensiv und hautnah erzählt Abdellatif Kechiche diese universelle Liebesgeschichte. Ausgezeichnet mit der Goldenen Palme von Cannes.

Frankreich/Belgien/Spanien 2013, Regie: Abdellatif Kechiche

173 Min., FSK: ab 16, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

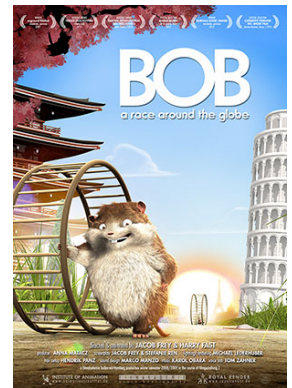
Medien-Nr.: 0001470



Bob

Ein Hamster läuft einer hübschen Hamsterfrau durch die ganze Welt nach. Als sie endlich in greifbarer Nähe ist, stellt der Hamster fest, dass er die falsche verfolgt hat. Sie ist ein Mann: BOB.

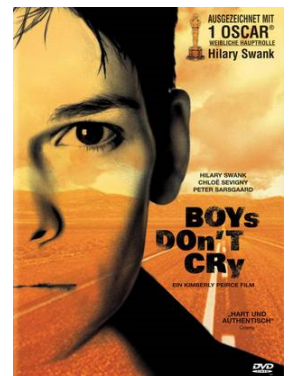
Deutschland 2009, Regie: Jacob Frey und Harry Fast
3 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 8 Jahren
Medien-Nr.: 0001220



Boys Don't Cry

Falls City, Nebraska, Ende 1993. In einem Farmhaus werden drei Personen erschossen aufgefunden. Unter den Toten befindet sich der 21-jährige Brandon Teena, ein verspielter Rebell und Frauenheld. Bei den polizeilichen Ermittlungen stellt sich heraus, dass Brandon kein Mann, sondern eine Frau war: Teena Brandon. Basierend auf einer wahren Begebenheit gelang Regisseurin Kimberly Peirce ein Film, der unter die Haut und nicht mehr aus dem Kopf geht. Leidenschaftlich, intensiv und spannend, erzählt er die Geschichte eines Doppellebens, das in einer tödlichen Katastrophe endet. Die Hauptdarstellerin Hilary Swank wurde für ihre beeindruckende Darstellung mit dem Oscar und Golden Globe ausgezeichnet.

USA 1999, Regie: Kimberly Peirce
114 Min., FSK: ab 16, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001239



Call Me by Your Name

Italien im Sommer 1983: Der 17-jährige Elio, Sohn US-amerikanisch-italienischer Akademiker, sucht Anschluss an den ein paar Jahre älteren Doktoranden Oliver, der in den Sommerferien in der elterlichen Villa in der Lombardei wohnt. Während der träge dahinziehenden Tage erkennen die beiden, dass sie sich ineinander verliebt haben, und lassen sich auf eine Beziehung ein, wohl wissend, dass sie sich mit dem Ende des Sommers wieder trennen müssen.

Italien/Frankreich/Brasilien/USA 2017
127 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001479



Closet Monster

Oscar ist jung, kreativ, verliebt in seine von Fantasy-Filmen geprägte Kunst und hat ein riesiges Problem: er lebt im tiefsten Provinzloch Neufundlands allein mit seinem kauzigen Vater. Ab und an schminkt er seine beste Freundin Gemma und versucht, ein traumatisches Erlebnis aus seiner Kindheit zu bewältigen, das ihn stets daran erinnert, dass es in dieser Stadt gefährlich sein kann, offen schwul zu leben. Nebenbei jobbt der sensible Teenager in einem Baumarkt, wo er den rebellischen und verwegen attraktiven Wilder kennenlernt, der lieber Joints raucht, als Schrauben zu sortieren.



Kanada 2015, Regie: Stephen Dunn

86 Min., FSK: ab 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001475

Coming Out

Die Lehrer Philipp und Tanja sind ein Paar. Philipp fühlt sich durchaus zu ihr hingezogen, aber als er durch einen Jugendfreund an eine frühere erotische Bindung erinnert wird, begreift er seine Homosexualität, die er über Jahre verdrängt hatte. Philipp lernt Matthias kennen, verliebt sich leidenschaftlich in ihn und ihre Beziehung, die von der Seite des Jungen voll Vertrauen ist, hätte die Chance der Dauer. Aber Philipp ist feige. Er wagt weder Tanja, die ein Kind von ihm erwartet, die Wahrheit zu sagen, noch sich endgültig zu seiner Liebe und seiner Veranlagung zu bekennen.



DDR 1989, Regie: Heiner Carow

108 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001214

The Danish Girl

Es ist die auf einer wahren Begebenheit beruhende Geschichte von Lili Elbe, die als Mann Einar Wegener mit Ehefrau Gerda ein bewegtes Künstlerleben im Kopenhagen der Zwanziger Jahre führt. Als die anfangs noch erfolglose Malerin Gerda ihren Gatten bittet, als weibliches Modell zu posieren, finden die daraus resultierenden Porträts ungemein Anklang. Es scheint, als ob Gerda endlich die Muse gefunden hat, die sie zu wahrer Meisterleistung inspiriert. Währenddessen entwickelt Einar eine ganz eigene Liebe zu dieser anderen, neuen Seite an sich, eine Liebe zu der Frau, die er sein möchte – zu Lili. Nach und nach wächst in Einar der unbändige Wunsch heran, vollständig und damit zukünftig auch körperlich als Frau zu leben. Doch was bedeutet dieser Schritt für ihr gemeinsames Leben, ihre Sehnsüchte und somit auch für ihre Ehe? Dieser Film ist eine Hommage an Gerdas Toleranz und Lilis Mut.



GB/USA/Deutschland/Dänemark/Belgien/Japan 2015, Regie: Tom Hooper

115 Min., FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001500

Einfach Mensch

Der Film begleitet drei junge Menschen in ihrem alltäglichen Umgang mit ihrer Transidentität. In persönlichen Interviews geben sie tiefe Einblicke in ihr Leben und in ihre Gefühlswelten. Dabei schildern sie ihre Ängste, Probleme und Erfahrungen, die sie in der Schule, der Familie und im Freundeskreis im Zusammenhang mit ihrer Transsexualität erlebt haben. Der Film schildert auch, wie sich die Protagonisten gegen transphobe Angriffe wehren, und begleitet sie auf der Suche nach Gleichgesinnten in die LGBT*-Szene.

Deutschland 2017

46 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0001476



Eine fantastische Frau

Der unerwartete Tod ihres älteren Partners konfrontiert eine junge chilenische Transgender-Frau mit der Verachtung der Gesellschaft. Während die Polizei ihr demütigende Fragen stellt, will die Familie des Toten sie mit Gewalt von der Beerdigung fernhalten. In die Außenseiter-Position gedrängt, sieht sie sich gezwungen, für ihr Recht auf Trauer zu kämpfen. Genau beobachtendes, kunstvoll aufgebautes Drama, das eine außergewöhnliche Nähe zu seiner brillant verkörperten Hauptfigur aufbaut. Ihr Kampf um Akzeptanz und das Recht auf ihre Trauer erscheinen realistisch und bewegend, während surreale Sequenzen und die Musik einfühlsam ihre Gefühlswelt widerspiegeln. (Filmdienst) – Oscar für den besten fremdsprachigen Film 2018.

Chile/Deutschland/Spanien/USA 2017, Regie: Sebastián Lelio

104 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001496



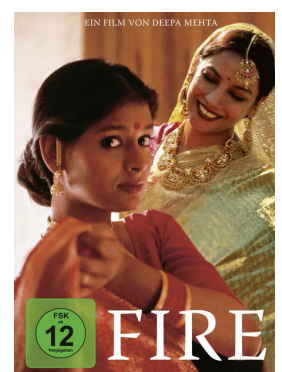
Fire – Wenn die Liebe Feuer fängt ...

Zwei Schwägerinnen leben in Neu Delhi unter dem gemeinsamen Dach ihrer Großfamilie. Sie teilen das gleiche Schicksal, von ihren Männern vernachlässigt zu werden. Über der täglichen Arbeit kommt es zu einer Annäherung, die lange verdrängte Sehnsüchte weckt und in den Konflikt mit traditionellen Rollenmustern mündet. Sensibles Melodram mit tragikomischen Elementen, das mit betörenden Bildern vom Konflikt indischer Frauen zwischen Tradition und Moderne, Pflichtbewusstsein und Selbstbehauptung erzählt. In der Umdeutung der mythologischen Feuerprobe findet der Film eine geniale Metapher. (Filmdienst)

Indien/Kanada 1996, Regie: Deepa Mehta

103 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001215



Freiheit und Selbstbestimmung

Freiheit und Selbstbestimmung sind eng mit dem neuzeitlichen Menschenbild verknüpft. Zwei Kurzfilme greifen diese Thematik auf einfühlsame und humorvolle Weise auf: *Mrs McCutcheon* erzählt die Geschichte eines Jungens, der sich im falschen Körper geboren fühlt. Gegen zahlreiche innere und äußere Widerstände muss er sich entscheiden, wer er wirklich ist. In *Follow the Frog* gibt der Protagonist einem falsch verstandenen Drang nach, sich selbst als „guten Menschen“ zu verwirklichen - mit drastischen Folgen ...

USA/Australien/Costa Rica/Nicaragua 2018, Regie: John Sheedy, Max Joseph
20 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001473



God's Own Country

Das Leben des 24-jährigen Johnny ist karg und einsam. Er wohnt und arbeitet auf der abgelegenen Schafsfarm seiner Familie im Norden Englands. Um seine Frustration zu betäuben, betrinkt er sich jeden Abend im Pub und hat ab und zu unverbindlichen Sex mit jungen Männern. Als im Frühjahr der gleichaltrige Saisonarbeiter Gheorghe aus Rumänien auf die Farm kommt, ist Johnny zunächst misstrauisch und mürrisch. Doch je mehr Zeit die beiden jungen Männer während der harten Farmarbeit miteinander verbringen, desto intensiver wird ihre Beziehung. Johnny begehrt Gheorghe nicht nur körperlich, er fühlt bei ihm auch eine Geborgenheit, die er zuvor nicht kannte. Doch was passiert, wenn die Saison zu Ende ist und Gheorghe zurück nach Rumänien muss?

GB 2017, Regie: Francis Lee

104 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001483



Handsome Devil

Das neue Schuljahr im Internat hat eben erst begonnen, aber der 16-jährige Ned hätte nichts dagegen, wenn es gleich wieder zu Ende wäre. Mit seiner schwächlichen Statur und seiner Vorliebe für melancholische Indie-Rockmusik passt er so gar nicht ins robuste Männerbild seiner Schule. Dass er nun auch noch sein Zimmer mit Neuankömmling und Rugby-Crack Conor teilen muss, macht die Sache nicht besser. Die beiden können sich erst mal überhaupt nicht ausstehen, bis ihr unkonventioneller Englischlehrer Mr. Sherry Connor und Ned dazu verdonnert, gemeinsam bei einem Musikwettbewerb mitzumachen. Bald machen Gerüchte die Runde, Ned und Conor würden nicht nur zusammen Musik machen.

Irland 2016, Regie: John Butler

95 Min., FSK: ab 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001485



Hermes & Aphrodite

Der Kurztrickfilm Hermes & Aphrodite von Gregor Zootzky ist eine fiktive Geschichte über ein Kind, das während der Pubertät „männliche und weibliche“ Geschlechtsmerkmale entwickelt. In dem Kurzfilm werden die verschiedenen Epochen der Geschichte (Antike, Mittelalter und Moderne) bunt und malerisch miteinander vermischt. Der Film stellt in den Fokus das Selbstbestimmungsrecht sowie das Recht auf körperliche Unversehrtheit der intersexuellen Menschen – ein aktuelles und universelles Thema. (FBW)



Deutschland 2013, Regie:

10 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 12

Medien-Nr.: 001471

Herzstein

Thor und Kristján leben in Borgarfjörður eystri, einem abgelegenen Fischerdörfchen in Island, und sind beste Freunde. Weil zu Hause meistens dicke Luft herrscht – Thor muss sich mit seinen älteren Schwestern herumzergern, Kristján mit seinem ständig betrunkenen Vater – sind die Jungs am liebsten draußen unterwegs. Sie vertreiben sich die Zeit beim Fischefangen und beim Rumhängen auf dem Schrottplatz. Als sich Thor in die hübsche Beta verknallt, hilft Kristján ihm natürlich, dem Mädchen näherzukommen. Doch allmählich muss sich Kristján eingestehen, dass seine Zuneigung zu Thor mehr als nur Freundschaft ist. In dem kleinen Dorf, in dem nichts lange geheim bleibt und Schwulsein noch etwas Ungeheuerliches hat, stellt das die Beziehung der beiden Jungs auf eine harte Probe.



Island/Dänemark 2016, Regie: Guðmundur Arnar Guðmundsson

129 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001486

Homosexualität und Kirche

Homosexuelle Menschen wurden jahrhundertlang verfolgt und diskriminiert. Gleichwohl lässt sich in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme an Toleranz und Gleichberechtigung beobachten – sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf kirchlicher Ebene. Die Produktion stellt zwei homosexuelle Paare vor, die im kirchlichen Bereich tätig sind und von ihren Erfahrungen berichten. Thematisiert werden u. a. der Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität, eine sachgemäße Interpretation einschlägiger Bibelstellen, die historisch-gesellschaftliche Bewertung homosexueller Beziehungen sowie die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.



Deutschland 2018

36 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001474

The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit

An einem Morgen des Jahres 1923 hat Virginia Woolf die Idee zu einem neuen Roman: „Mrs. Dalloway“. Eingebettet in diese Rahmenhandlung erzählt der Film die Geschichte zweier weiterer Frauen, deren Leben Ähnlichkeit zu dem der Hauptfigur aus Woolfs Roman aufweist. Im Los Angeles des Jahres 1951 verliebt sich die verheiratete Hausfrau Laura Brown in ihre Nachbarin. Da sie erkennt, dass sie ihre Gefühle nicht ausleben darf, plant sie ihren Selbstmord. Im Jahr 2001 bereitet die New Yorkerin Clarissa Vaughan eine Feier für ihren früheren Lebensgefährten Richard vor, der an Aids erkrankt ist. Obwohl sie mittlerweile mit einer Frau zusammenlebt, liebt sie Richard noch immer...



USA 2002, Regie: Stephen Daldry

115 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0977052

Ich fühl mich Disco

Turmspringtrainer Hanno Herbst hat kein Verständnis für seinen Sohn – denn Florian ist dick, ein Tagräumer, hört Schlager und kann mit Mädchen nicht viel anfangen. Am glücklichsten ist er, wenn Hanno nicht da ist und er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen kann. Aber als eines schrecklichen Morgens plötzlich niemand mehr da ist, der die beiden Männer voreinander schützt, müssen Hanno und Florian lernen, allein miteinander auszukommen. Mit der Hilfe von Schlageridol Christian Steiffen und Sexualtherapeut Rosa von Praunheim entwickelt sich zwischen Sprungbecken und Tanzboden ein neues Vater-Sohn-Verhältnis mit Disco-Gefühl.



Deutschland 2013, Regie: Axel Ranisch

95 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001299

Ich kenn' keinen – Allein unter Heteros

Wie leben eigentlich Schwule, die nicht in die nächste große Stadt und deren Szene ziehen? Filmemacher Jochen Hick reist für diesen sehr unterhaltsamen und preisgekrönten Film ins ländliche Schwaben. Doch seine Frage „Kennen Sie einen Schwulen?“ wird meist mit „Ich kenn' keinen!“ beantwortet. Auf dem Lande lebt der Schwule meist „allein unter Heteros“. Amüsiert, hintergründig und neugierig spürt der Regisseur dem heterosexuellen Urteil über schwule Lebenswelten nach. Natürlich gibt es sie, die Schwulen auf dem Land. Der Film folgt vier charmanten schwulen Männern unterschiedlicher Generationen. Sie zeigen ihren schwäbischen Alltag selbstironisch und ernst zugleich – schwules Leben mit aberwitzigen Situationen und Gesprächen. Zwischen Kirche und Stammtisch, bei Eltern und Kollegen.



Deutschland 2004, Regie: Jochen Hick

99 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001208

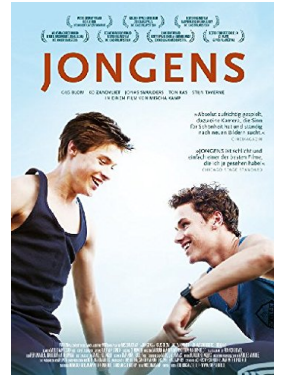
Jongens

Sommer in Nordholland. Der 15-jährige Sieger läuft die 100 Meter unter 13 Sekunden. Sein neuer Teamkollege, mit dem er sich auf den Staffelnwettkampf vorbereitet, ist der selbstbewusste Marc. Nach dem Training, bei der Abkühlung im See, kommt es überraschend zum Kuss – und plötzlich ist Sieger zum ersten Mal verliebt. Seinem warmherzigen, aber völlig überforderten Vater kann er davon nichts erzählen, der hat mit Siegers älterem Bruder Eddy schon genug Probleme. Aber wie soll er sich jetzt auf den Wettkampf vorbereiten? Und auf das Leben?

Niederlande 2014, Regie: Mischa Kamp

78 Min., FSK: 0, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0991010



Die Katze wäre eher ein Vogel

Vier intersexuelle Menschen erzählen von ihren Erfahrungen, Gedanken und Gefühlen. Was bedeutet die Infragestellung des Geschlechts, einer der wichtigsten Identitätsgrundlagen in unserer Kultur; sie erzählen von Fremdheit im eigenen Körper und Fremdheit in der Gesellschaft, die damit einhergehende Tabuisierung und zwanghafte Anpassung an die heterosexuelle Norm durch schwerwiegende Eingriffe in die (körperliche) Integrität eines Menschen; keine Möglichkeit sich auszudrücken, weil man schnell an Sprach- und Wissensbarrieren stößt und gleichzeitig die Sehnsucht nach Wahrnehmung und Anerkennung. Doch wo liegt das eigentliche Problem?

Deutschland 2007, Regie: Melanie Jilg

55 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001502



Kommt Maus raus?!

Kati, genannt „Mausi“, ist lesbisch. Kein Mensch weiß das, und niemand soll es je erfahren, denn schüchtern ist Mausi auch. Notgedrungen verlässt die 20-Jährige ihr westfälisches Heimatdorf, um in Hamburg so zu leben, wie sie es wirklich will. In Yumiko findet sie ihre große Liebe und energische Förderin. Weil Mausi nach wie vor ihre Homosexualität kaschiert, schickt Yumiko sie nach Hause mit dem Rat, wenigstens ihre Mutter einzuweihen. Der Rest sei ein Kinderspiel. Wirklich? Immerhin begegnet Kati in der Heimat auch ihrem ersten Schwarm ... – Empfohlen ab 14.

Deutschland 1995, Regie: Alexander Scherer, Angelina Maccarone

88 Min., FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001232



Leiden-Schaft

Die DVD enthält u.a. die beiden Kurzfilme:

James

In dem mit über zwanzig internationalen Preisen ausgezeichneten britischen Kurzfilm von Connor Clements stehen die Gefühle und die Sexualität des 13-jährigen Schülers James im Mittelpunkt. Sowohl in der Schule wie auch zu Hause fühlt er sich als Außenseiter. Sein Lehrer, Mr. Sutherland, scheint der einzige zu sein, der ihn versteht. Als der Junge ihm seine innersten Gefühle offenbart, reagiert der Lehrer jedoch ganz anders als James sich dieses erhofft hat...

Nach Klara

Der Kurzfilm erhielt den 3sat-Förderpreis bei den 56. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. Die Jury des Deutschen Wettbewerbs begründete ihre Entscheidung für den Film über ein Coming-out so: „Ein junger Mann erlebt das Gefühl des Begehrtwerdens. Mit formaler Leichtigkeit inszenierte Momentaufnahmen aus dem Leben eines jungen Mannes, der nach sexueller Orientierung sucht und sich doch nur dem flüchtigen Augenblick hingeben kann.“

Deutschland 2008

32 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0001165



Liebe ist Liebe.

Vom Lebensgefühl junger lesbischer und schwuler Menschen

Die beiden jungen Frauen, Sabrina und Mayan, sind seit zwei Jahren ein Paar. Jetzt ziehen sie in eine gemeinsame Wohnung. Jacob und Florian sind ebenfalls bereits eine Weile zusammen. Jacob wusste schon immer, dass er schwul ist, Florian hingegen hat sich zum ersten Mal in einen Mann verliebt. Die fünfzehnjährige Larissa weiß seit einiger Zeit, dass sie lesbisch ist. Eltern und Freunde unterstützen sie. Der flott gestaltet und dabei sehr berührende Dokumentarfilm zeigt die fünf Protagonisten in ihrer Lebenswirklichkeit. Sie erzählen von ihren Erfahrungen, von schlimmen und guten Begegnungen, von Wertvorstellungen und davon, dass Liebe einfach Liebe ist.

Deutschland 2014, 25 Min.

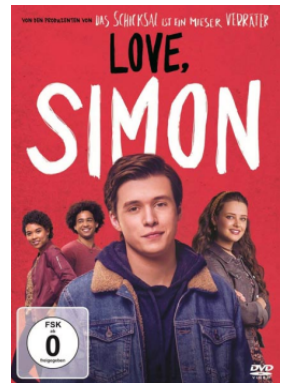
FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0977906



Love, Simon

Simon Spier ist 17 Jahre alt und schwul. Seine Homosexualität hat er bisher aber vor allen geheim gehalten: Weder seine Eltern Emily und Jack noch seine Schwester Nora oder seine Mitschüler wissen davon. Allein Blue, einem Brieffreund, den Simon nie persönlich getroffen hat, wagte der Jugendliche sein Geheimnis bislang anzuvertrauen. Da Simon Veränderungen nicht mag und sich im Kreis seiner besten Freundinnen Leah und Abby ganz wohlfühlt, hat er auch im Junior Year seiner Highschool-Laufbahn nicht vor, seine Homosexualität an die große Glocke zu hängen. Doch dann gerät eine E-Mail an Blue versehentlich in die Hände des Klassenclowns Martin. Über Simon aufgeklärt, beginnt dieser ihn zu erpressen. Verunsichert klammert Simon sich an sein Leben, wie es vorher war, doch je länger die Situation andauert, desto klarer wird, dass ein Coming-out vielleicht die einfachere Lösung wäre.



USA 2018, Regie: Greg Berlanti
110 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001481

Lust und Frust 3

8 Filme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund über ihre Sexualität. Die hier vorgestellten Titel befassen sich mit dem Thema Homosexualität.

Haram oder Hallal – Think different

„Das passt ja nicht, Islam und Schwulsein.“ Zwiespältigkeiten von schwulen Migranten im Zusammenhang mit moslemischer Kultur und westlichem Lebensstil. Erklärende Erzählungen von Liebe und Sex zwischen den Kulturen.

Warum soll Liebe Tabu sein? Zwei lesbische Migrantinnen erzählen

„Meine Mutter weiß nicht, dass ich lesbisch bin.“ Zwei junge Migrantinnen beschreiben ihre lesbische Identität im Zusammenhang mit ihrer Kultur, Religion und Familie, über ihre Beziehungen und ihre Stellung in der „Szene“ mit dem Focus auf die Probleme, die ihr verdecktes Lesbischsein in ihrem familiären und kulturellen Umfeld mit sich bringen.

Homo...sapiens International

Was denkt man in anderen Ländern über Lesben und Schwule? Was denken ausländische Mitbürger in Deutschland über Lesben und Schwule? Warum leben Lesben und Schwule aus anderen Ländern bei uns?

Deutschland 2007
190 Min, FSK: 12, Altersempfehlung: ab 12 Jahren
Medien-Nr.: 0001197



Männer im Wasser

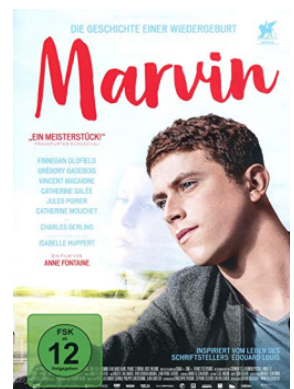
Der Journalist Fredrik hat seinen Job verloren, die Frau ist weggelaufen, er muss sich alleine um die Tochter kümmern. Als es auch noch mit der Zukunft seines Hockeyteams düster aussieht, kommt er bei einer Junggesellenparty auf die Schnapsidee, es mit Synchronschwimmen zu versuchen. Mit seiner Tochter als Coach beginnen er und seine Kumpels vom Hockey tatsächlich mit dem Training in einer baufälligen Schwimmhalle und melden sich bei der ersten männlichen Synchronschwimm-WM seit 100 Jahren in Berlin an. Tragikomische Underdog-Comedy mit spielerischer Gegenüberstellung von Gegensätzen und der Balance zwischen Drama und Realsatire: Männer, die ihre feminine Seite entdecken und sich in roten Badeanzügen verrenken. (Blickpunkt Film)



Schweden, 2010, Regie: Måns Hérngren
102 Min., FSK: o.A., Altersempfehlung: ab 12 Jahren
Medien-Nr.: 0977678

Marvin

Martin Clement, geboren als Marvin Bijou, ist entkommen. Dem Dorf seiner Kindheit. Der Tyrannei seines Vaters. Der Resignation seiner Mutter. Den Schikanen seiner Geschwister und Mitschüler. Allen, die ihn nicht verstehen wollten, weil er anders war als sie. Aber es gab auch Verbündete. Seine Lehrerin Madame Clement, die ihm die Welt des Theaters zeigte und deren Namen er voll Dankbarkeit annahm. Den Schriftsteller Abel Pinto, der ihn ermutigte, seine Geschichte aufzuschreiben. Und die Schauspielerin Isabelle Huppert, die sein Lebensstück mit ihm auf die Bühne bringen will. Martin ist bereit, für diese Aufführung alles zu riskieren. Sie soll zum endgültigen Zeugnis seiner Neuerfindung werden.



Frankreich 2017, Regie: Anne Fontaine
114 Min., FSK: 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001487

Milk

Spielfilm über das Leben und die politische Karriere von Harvey Milk, der in den 1970er Jahren zum ersten offen bekennenden homosexuellen Stadtverordneten der USA wurde, wenige Jahre später aber einem Attentat zum Opfer fiel. Ein geschickt mit den Zeitebenen spielendes Bio-Pic über eine charismatische Persönlichkeit, die den Idealismus der Gay-Rights-Bewegung mit politischem Pragmatismus verband. Durch den wechselseitigen Bezug von Privatem und Politischem entsteht nicht nur ein eindrucksvolles Zeitbild, sondern auch ein überzeugendes Porträt, das Milk nicht auf ein Podest hebt, ihm und anderen mutigen Aktivisten der 1970er Jahre aber ein würdiges Denkmal setzt. (Filmdienst)



USA 2008, Regie: Gus Van Sant
128 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001499

Mit siebzehn

Eine Landärztin lädt den 17-jährigen Sohn einer schwangeren Bäuerin ein, bei ihr zu wohnen, solange die Mutter im Krankenhaus ist. Das passt ihrem eigenen Sohn anfangs überhaupt nicht, da die Jugendlichen schon in der Schule ständig aneinander geraten. Fortan tragen sie ihren Streit noch heftiger aus, bis sie auf unerwartete Weise entdecken, dass sie sich zueinander hingezogen fühlen. Außergewöhnlich feinfühliges Jugenddrama, nur scheinbar mit leichter Hand, in Wahrheit hochpräzise inszeniert. Mit beeindruckenden Schauspielern entstand ein lebensnahes Abbild jugendlicher Befindlichkeiten und Empfindungen, das in ein ebenso intensives Porträt ihrer Umwelt eingebettet ist. (Filmdienst)

Frankreich 2016, Regie: André Téchiné
116 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001494



Die Mitte der Welt

Die Zwillinge Phil und Diane wachsen mit ihrer jungen, exzentrischen Mutter Glass vaterlos in einem überwucherten Haus mit großem Garten auf. Glass behält ihre Liebschaften nur kurz, verrät den Kindern nicht einmal den Namen ihres leiblichen Vaters. Als Phil nach längerer Abwesenheit nach Hause zurückkehrt, verhält sich seine Schwester, zu der er immer ein inniges Verhältnis hatte, seltsam distanziert. Er hat aber erst einmal andere Dinge im Kopf, verliebt er sich doch in den neuen Schulkameraden Nicholas ...

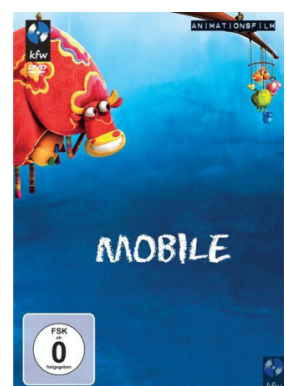
Deutschland/Österreich 2016, Regie: Jakob M. Erwa
111 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001442



Mobile

Eigentlich beginnt alles ganz harmlos. Eine große dicke Kuh hängt einsam und alleine auf der einen Seite eines Mobiles. Wie gut haben es da Hund, Schwein, Hühner, Schafe und Maus. Sie können zusammen sein – doch genau auf der anderen Seite des Mobiles. Und das ist auch gut so, wenn es nach der Meinung dieser Tiere geht. Die Kuh sehnt sich nach Gesellschaft. Doch wie soll sie Kontakt zu den anderen aufnehmen? Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg ...

Deutschland 2010, Regie: Verena Fels
7 Min., FSK: o.A., Altersempfehlung: ab 5 Jahren
Medien-Nr.: 0001229



My Summer of Love

Die 16-Jährige White-Trash-Göre Mona lebt mit ihrem Bruder im ehemaligen Pub der verstorbenen Mutter. Die gebildete, skrupellose Tamsin residiert im Herrenhaus samt Pferdestall - während die Mama auf Schauspielturnee weilt und der Vater die Sekretärin beglückt. Dennoch freunden sich die gegensätzlichen Mädchen während des langen Sommers an, verlieben sich und schwören einander ewige Treue. Da gehen die Wochen voller Leidenschaft unvermittelt zu Ende und Mona steht vor den Scherben ihres kurzen Glücks.

GB 2004, Regie: Pawel Pawlikowski
84 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001240



Nicht mehr unter Kontrolle

Ein Dokumentarfilm über Homosexuelle und Suchterkrankungen

Im Zentrum des Filmes stehen fünf schwule Süchtige. Alle sind alkoholabhängig, einige haben auch andere Süchte wie Party- und Sexdrogen-, Automaten Spielsucht oder Esssucht. Sie treffen und unterstützen sich gegenseitig in verschiedenen Selbsthilfegruppen des Netzwerkes SHALK in NRW für homosexuelle Menschen mit verschiedenen Suchterkrankungen. Bei SHALK geht es um mehr als nur um Sucht und Überleben: „anders“ zusammen den Alltag packen, beraten und beraten werden, sich austauschen, alle Fragen stellen; Gemeinschaft erleben mit anderen, die erfahren sind in Sachen Sucht und schwul-lesbisches Leben.

Deutschland 2018
60 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001477



Parada

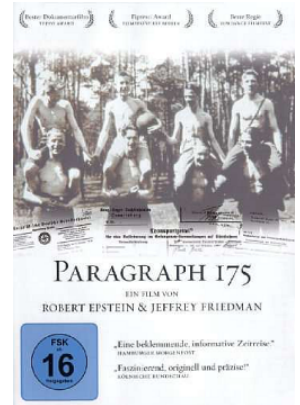
Der ehemalige Kriminelle Limun besitzt eine Sicherheitsfirma in Belgrad, ist Kriegsveteran und dazu höchst homophob. Seine Verlobte Pearl steckt mitten in den Hochzeitsvorbereitungen, ihr Hochzeitsplaner ist der schwule Mirko. Frustriert von Limuns schwulenfeindlichen Beschimpfungen, will Mirko den Job schon schmeißen, als Pearl ihrem Verlobten ein Ultimatum stellt: Mirko muss bleiben, und sie spricht das Jawort nur dann, wenn Limuns Firma die von Mirko und seinem Freund organisierte Gay-Pride-Parade beschützt, die massiven Anfeindungen ausgesetzt ist. Widerstrebend willigt Limun letztlich ein und beginnt, gemeinsam mit dem schwulen Pärchen, für die Rechte von Homosexuellen zu kämpfen ...

Serbien/Kroatien/Slowenien 2012, Regie: Srdjan Dragojevic
115 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001495



Paragraph 175

Etwa 100.000 Homosexuelle sind während der NS-Herrschaft in Deutschland inhaftiert und gefoltert worden. Zu Tausenden wurden Schwule und Lesben in deutschen Konzentrationslagern ermordet. Der Film zeichnet das Schicksal der Homosexuellen im Dritten Reich nach – einer lange Zeit vergessenen Opfergruppe. Zeitzeugen der Gräueltaten des Nazi-Regimes stellen sich vor der Kamera ihrem Schmerz. Oft bitter, aber auch mit Ironie und Humor erzählen sie ihre Lebensgeschichten, die von Nichtanerkennung, Ausschließung und dem unbedingten Willen zu überleben bestimmt sind. Der Film gibt so Einblick in die Lebenswege von schwulen Männern im Dritten Reich – und dies ohne dokumentarische Bilder aus Konzentrationslagern.



USA/Großbritannien/Deutschland 2000, Regie: Rob Epstein und Jeffrey Friedman

75 Min., FSK: ab 16, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001207

Pihalla – Auf zu neuen Ufern

Es drohen die langweiligsten Sommerferien, die es je gab. Nachdem der 17-jährige Miku bei einer Party die Wohnung seiner Eltern ordentlich ramponiert hat, muss er zur Strafe den Rest seiner Ferien mit ihnen auf dem Land verbringen. Doch auf einmal wendet sich das Blatt. Miku lernt Elias kennen, hängt mit ihm am See ab, trinkt überteuertes Bier und erkundet die Gegend. Elias tauscht Zärtlichkeiten mit Miku aus, lockt ihn mehr und mehr aus seiner sexuellen Reserve. Irgendwann geschieht es und sie küssen sich. Plötzlich war es nicht mehr der langweiligste, sondern der schönste Sommer, den es je geben konnte. In seinem Coming-of-Age-Spielfilmdebüt erzählt der Regisseur Nils-Erik Ekblom mit viel Witz, Warmherzigkeit und skurrilen Nebenfiguren vom Verliebtsein, Sexualität und schwierigen Elternbeziehungen.



Finnland 2017, Regie: Nils-Erik Ekblom

100 Min., FSK: ab 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001488

Pride

Um gegen Zechenschließungen und Privatisierung zu kämpfen, treten auch die Bergarbeiter eines walisischen Dorfs in den Streik. Unerwartete Unterstützung erhalten sie von einer kleinen schwul-lesbischen Aktivistengruppe aus London, die für die Kumpel Spenden sammelt. Als die urbanen Exoten das Dorf besuchen, schlagen Vorurteile durch, herrscht zunächst Distanz, bis man entdeckt, dass es weit mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede gibt. Eine liebenswerte Komödie, die mit Charme und Herz an einen historischen Fall von unerwarteter Solidarität erinnert.



Großbritannien 2014, Regie: Matthew Warchus

120 Min., FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001498

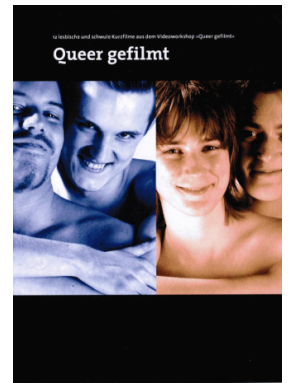
Queer gefilmt 1

Reportagen und Kurzspielfilme über das junge lesbische und schwule Leben und Lieben u.a. zu den Themen Sexualität, Gewalt/Diskriminierung, Situation von lesbischen und schwulen MigrantInnen, Unterschiede verschiedener Generationen von Lesben, Transsexualität, Outing, Queer in Schule und Ausbildung, Intoleranz unter Schwulen, schwul/lesbischer Alltag und Utopien. 70 lesbische und schwule Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren aus Nordrhein-Westfalen produzierten unter Anleitung von FilmemacherInnen vom 18. bis 20. Juli 2003 in Wuppertal im Rahmen des Videoworkshops „Queer gefilmt“ 12 Kurzfilme über das lesbische bzw. schwule Leben und Lieben. Zwischen den Filmen erzählen die Jugendlichen biografisch über das Schöne und die Probleme des Schwul- bzw. Lesbischseins.

Deutschland 2004

175 Min., FSK: ab 12 Jahren, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001198



Queer gefilmt 2

90 lesbische und schwule Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren aus Nordrhein-Westfalen produzierten vom 18. bis 20. Juni 2004 in Wuppertal 17 Kurzfilme über das lesbische bzw. schwule Leben und Lieben, die anschließend als Bildungs- und Aufklärungsmittel zum einen zur Information und Aufklärung für (heterosexuelle) Jugendliche in Schulen, Jugendeinrichtungen o.ä. und zum anderen zur Reflexion für die lesbisch-schwule Jugendszene eingesetzt werden. Inhalte und Filmgenres waren frei wählbar. Die Kurzspielfilme und Dokumentationen sind ernst, albern, rührend, schön oder nachdenklich, umrahmt von kurzen Statements zur ersten großen lesbischen oder schwulen Liebe.

Deutschland 2004

170 Min., FSK: ab 12 Jahren, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001199



Queer gel(i)ebt

Eine Filmreihe zum Thema LSBTIQ

In Filmworkshops wurde mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, Transgender- und intersexuellen jungen Menschen eine Kurzfilmreihe produziert. Inhaltlich geht es in den dokumentarischen und fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere. Ziel der Filmreihe ist es, insbesondere junge Zuschauer*innen für das Thema zu sensibilisieren.

Deutschland 2018

120 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001478



RAINBOW Kurzfilm-Programm

Neun Kurzfilme für Kinder und Jugendliche über Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung und über das Recht, anders zu sein. Das Programm des Filmprojekts RAINBOW (**R**ights **A**gainst **I**ntolerance – **B**uilding an **O**pen-minded **W**orld) mit einer Gesamtlänge von 94 Minuten richtet sich an unterschiedliche Altersstufen. Das Projekt und die Filme wurden von Medienfachleuten, lesbischen, schwulen, bisexuellen sowie Trans-Gruppierungen und Menschenrechtsgruppen aus vielen Ländern Europas entwickelt, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf ihre sexuelle Identität und Geschlechtsidentität zu fördern.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter: www.rainbowproject.eu

Die Filme: **Bob** (Deutschland 2009, 3 Min.), **Dannys Parade** (Niederlande 2007, 15 Min.), **Das Eselsmädchen** (Niederlande 2006, 13 Min.), **Von Lucas zu Luus** (Niederlande 2005, 18 Min.), **Mobile** (Deutschland 2010, 6 Min.), **Omar** (Frankreich 2010, 9 Min.), **Papas Junge** (Finnland/Großbritannien 2010, 3 Min.), **Haie fangen** (Norwegen 2009, 10 Min., OmU), **Stock und Stein** (Kanada 2001, 17 Min.)

FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 6 Jahren

Medien-Nr.: 0001248



Sexualität – Partnerschaft – Familie

Das Medium setzt sich mit Sexualität, der Frage nach Liebe und Werten wie Treue oder dem Wunsch nach Familie oder anderen Lebensformen auseinander. Ausgehend vom Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und körperlicher Unversehrtheit, zeigt er Möglichkeiten und Grenzen der Sexualität auf. Er stellt hetero-, homo- oder bisexuelle Kontakte und Partnerschaften wertfrei vor. Der Film zeigt, dass jeder Mensch sexuelle Phantasien entwickelt, mit denen er einen Umgang finden muss. Auch nimmt der Film klar Stellung zu den Grenzen der Sexualität: Sexuelle Nötigung oder Missbrauch sowie Vergewaltigung werden mit ihren strafrechtlichen Konsequenzen dargestellt. Außerdem gibt er einen Einblick auf interkulturelle und religiöse Aspekte von Partnerschaft und Ehe. Der Film zeigt verschiedene Lebensmodelle sowie Geburtsvorbereitung und Geburt.

Deutschland 2008

13 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0000884



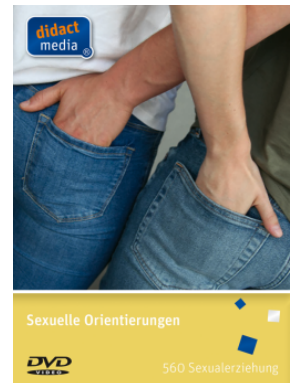
Sexuelle Orientierungen

Der Film beschäftigt sich mit den Themen unterschiedlicher Sexualität und Geschlechteridentität. Er stellt die unterschiedlichen Formen von Sexualität anhand von Begriffen wie heterosexuell, homosexuell, bisexuell oder pansexuell vor. Er geht auch auf die Geschlechteridentität ein, beschreibt biologische Grenzbereiche und wie wichtig es ist, sich in einem Geschlecht zu Hause zu fühlen. Es wird deutlich, dass es in Partnerschaft und Sexualität kein „normal“ gibt. Der Film thematisiert außerdem Zwangsheirat sowie historische, kulturelle und religiöse Verfolgung von Formen der Sexualität. Sie stellt aber auch Grenzen bei Sexualpraktiken wie Gewalt oder Pädophilie klar dar. Es werden individuelle und gesellschaftliche Ausgrenzung und homophobe Tendenzen angesprochen.

Deutschland 2018

16 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Medien-Nr.: 0001472



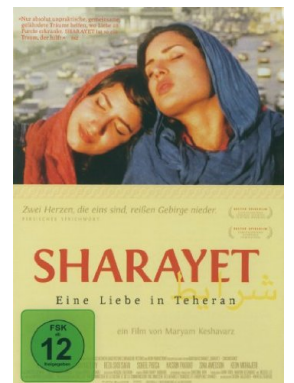
Sharayet – Eine Liebe in Teheran

Drama um die Liebe zweier junger Frauen in Teheran: Nach außen hin nur beste Freundinnen, nutzen die Schülerinnen die Freiräume, die sich ihnen im Rahmen der Jugend-Subkultur sowie im heimischen Schutz einer liberalen Familie bieten. Als der Bruder eines der Mädchen, ein religiöser Fanatiker, in die Familie zurückkehrt, droht der Kollaps.

Frankreich/USA/Iran 2011, Regie: Maryam Keshavarz

102 Min., FSK: ab 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0991013



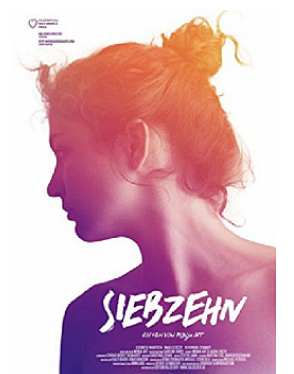
Siebzehn

Die letzten Wochen vor den Sommerferien, irgendwo in Niederösterreich. Die 17-jährige Internatsschülerin Paula ist heimlich in ihre Freundin Charlotte verliebt. Doch die ist mit Michael zusammen. Um sich von ihrem Liebeskummer abzulenken, lässt sich Paula auf ihren Schulfreund Tim ein, der selbst echte Gefühle für sie hat. Paula ahnt dabei nicht, wie oft auch Charlotte in Wahrheit an sie denkt. Und plötzlich kommt auch noch Lilli ins Spiel, die sich danach sehnt, begehrt zu werden, und selbst als wilde Verführerin auftritt. Paula muss sich entscheiden, ob sie ihren eigenen Gefühlen folgt oder denen der anderen.

Österreich 2017, Regie: Monja Art

104 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001489



A Single Man

George Falconer ist ein in die Jahre gekommener britischer Professor, der an der Uni von Los Angeles unterrichtet und von seinen Schülern als schräger Vogel angesehen wird. Keiner weiß, dass Falconer homosexuell ist und daher gezielt auf Distanz geht. Erschüttert erfährt er vom Unfalltod seines Geliebten Jim. Er denkt an Selbstmord, fühlt sich einmal mehr aus dem eigenen Leben ausgeschlossen. George lässt sich mit einer Freundin durch die Nacht treiben, bis er trunken auf einen seiner sehr viel jüngeren Schüler trifft. (Blickpunkt Film)

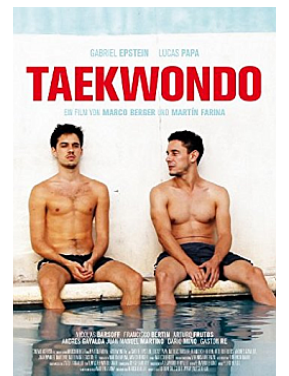
USA 2009, Regie: Tom Ford
101 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001212



Taekwondo

Wie jedes Jahr trifft sich Fernando zum Sommerurlaub mit seinen Kumpels in einem schicken Landhaus in einem Vorort von Buenos Aires. Weit weg vom Trubel der großen Stadt können die Jungs hier ganz ungezwungen sein: nackt herumlaufen, in der Sonne baden, Gras rauchen, Bier trinken – aber auch offen über ihre Gefühle reden, über guten und schlechten Sex mit ihren Freundinnen und über ihre Zukunftsängste. Diesmal hat Fernando einen Neuen mitgebracht: seinen Taekwondo-Partner Germán. Dass Germán schwul ist, ignoriert Fernando zunächst. Aber in dem freizügigen Umfeld kommen sich die zwei Freunde körperlich und emotional bald immer näher ...

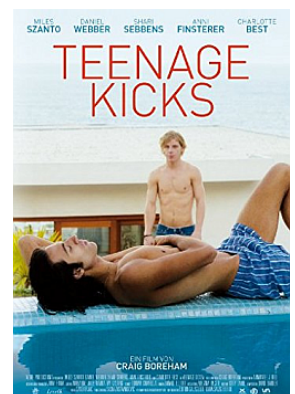
Argentinien 2016, Regie: Marco Berger, Martín Farina
105 Min., FSK: ab 12, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001490



Teenage Kicks

Sommer an der australischen Küste. Der 17-jährige Surfer-Boy Miklós will endlich raus aus der Enge seines spießigen Zuhauses und träumt davon, mit seinem besten Freund und heimlichen Schwarm Dan durchzubrennen. Doch dann passiert eine Katastrophe: Sein großer Bruder Tomi stirbt bei einem Verkehrsunfall, und Miklós gibt sich die Schuld daran. Reflexhaft versucht er die Lücken zu füllen, die Tomis Tod bei dessen hochschwangeren Freundin und den Eltern hinterlassen hat, driftet dabei aber immer tiefer in eine Identitätskrise ab. Als Dan auch noch beginnt, ein Mädchen zu daten, wird Miklós' Verhalten immer destruktiver. Hin- und hergerissen zwischen seinen Gefühlen für Dan, lange verdrängten Familiengeheimnissen und der Frage nach Verantwortung muss Mik herausfinden, wer er wirklich ist.

Australien 2016, Regie: Craig Boreham
98 Min., FSK: ab 16, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001491



Tintenfischalarm

In diesem Filmporträt wird Alex Jürgen vorgestellt. Er ist intersexuell, wurde also ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale geboren und erhielt, wie dies bis heute in solchen Fällen üblich ist, durch mehrere Operationen ein Geschlecht zugewiesen, und zwar das weibliche. Alex erzählt ausführlich von den großen, teilweise existenzbedrohenden Problemen, die sich für ihn aus dieser Ausgangssituation ergaben.

Österreich 2006, Regie: Elisabeth Scharang
107 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001507



Die Töchter des chinesischen Gärtners

Die junge Waise Min will bei einem berühmten Botaniker studieren. Der lebt äußerst zurückgezogen auf einer kleinen Insel mit seiner Tochter An zusammen. An ist mehr als begeistert, endlich Gesellschaft zu bekommen. Aus Freundschaft wird Liebe, die in der chinesischen Gesellschaft nicht geduldet wird. Die beiden müssen sich etwas einfallen lassen um zusammenbleiben zu dürfen. (Blickpunkt Film).

Frankreich/Kanada 2006, Regie: Dai Sijie
98 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0001213



Tomboy

Laure trägt ihre Hosen am liebsten weit und die Haare kurz. Wie ein Mädchen sieht sie nicht aus und möchte am liebsten auch keins sein. Laure ist ein Tomboy, ein Mädchen, dass sich wie ein Junge kleidet, fühlt und benimmt. Als sie mit ihren Eltern umzieht, nutzt sie die Chance und stellt sich ihren neuen Freunden als Michael vor. Für ihre Familie bleibt sie Laure, doch für die anderen Kinder ist sie Michael, der raucht, Fußball spielt und in den sich die hübsche Lisa verliebt. Mit frappierender Authentizität, Leichtigkeit und Natürlichkeit erzählt der Film vom entscheidenden Sommer eines Mädchens, das anders sein möchte.

Frankreich 2011, Regie: Céline Sciamma
80 Min., FSK: ab 6, Altersempfehlung: ab 10 Jahren
Medien-Nr.: 0001242



Trans Kinder – Comingout im Kindergarten

Luana und Mia sind durch und durch Mädchen, zumindest im Kopf. Geboren wurden die beiden zwar als Jungen, doch ihre körperlichen Geschlechtsmerkmale passen nicht zu ihrer empfundenen Geschlechtsrolle. Die Diagnose Genderdysphorie, das Unwohlsein mit dem angeborenen Geschlecht wird immer öfter und immer früher gestellt und immer öfter auch mit weitreichenden Konsequenzen. Die Pubertät wird blockiert, der Körper mit gegengeschlechtlichen Hormonen behandelt, um möglichst männlich oder weiblich zu werden. Weltweit verzeichnen Gender-Zentren explodierende Zahlen an sogenannten Trans Kindern. Eine Tatsache, die Fragen aufwirft. Wie entsteht Transidentität? Wie soll sie behandelt werden? Oder gibt es gar einen Trans-Trend?

Schweiz 2018

29 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001482



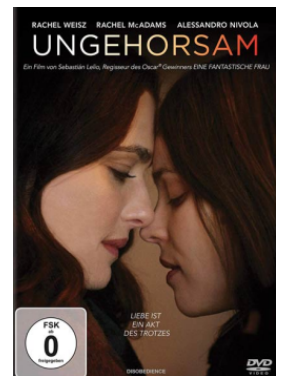
Ungehorsam

Weil ihr Vater Rav, ein angesehener Rabbiner, gestorben ist, kehrt Ronit Krushka in ihr altes, jüdisch orthodoxes Heim zurück. Dort wurde sie einst verstoßen, weil sie ihre beste Freundin Esti liebte. Eine Beziehung zwischen zwei Frauen ist in der streng-orthodoxen Gemeinde aber nicht ansatzweise denkbar. Als sie sich nun wiedersehen, flammt die alte Leidenschaft zwischen Ronit und Esti wieder hoch. Doch die Sache ist nun noch komplizierter. Denn Esti ist mittlerweile mit Ronits Cousin Dovid verheiratet.

GB/Irland/USA 2017, Regie: Sebastián Lelio

99 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001480



Unter Männern – Schwul in der DDR

Wie hat man als schwuler Mann in der sozialistischen Diktatur Ostdeutschlands gelebt und geliebt? Im ersten Dokumentarfilm über dieses Thema erzählen sechs Männer dem jungen Regisseur, wie es gewesen wäre, wäre er ein paar Jahre oder Jahrzehnte früher auf die Welt gekommen. Ihre Sichtweisen sind so individuell wie ihre Lebensgeschichten: ein ostdeutscher Punk, ein kirchlicher Schwulenaktivist, ein freidenkerischer Künstler, ein heimlich schwuler Lehrer, ein Immigrant aus Chile und ein Kunsthandwerker aus der Provinz machen deutlich: In Ostdeutschland waren doch nicht alle gleich. Ein bewegender Dokumentarfilm über sexuelle Freiheit in einem totalitären System.

Deutschland 2012, Regie: Ringo Rösener, Markus Stein

91 Min., FSK: ab 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001233



Das verordnete Geschlecht

Intersexualität – für Mediziner ist es eine Krankheit, die sie heilen wollen. Für die Betroffenen bedeutet das: Schwere Operationen mit irreversiblen Folgen von frühester Kindheit an. Ihnen wird ein Geschlecht zugewiesen, sie dürfen nie sie selbst sein. Eines von 2000 Kindern wird ohne eindeutige Geschlechtsmerkmale geboren. In den westlichen Industriegesellschaften ist die Existenz von Zwittern aber ein Tabu: Dass es nur zwei Geschlechter gibt, Männer und Frauen, ist eine der grundlegenden gesellschaftlichen Normen, die nicht in Frage gestellt wird.



Deutschland 2001, Regie: Bertram Rotermond, Oliver Tolmein

60 Min., FSK: Lehrprogramm

Medien-Nr.: 0001501

Wandel der Familie und anderer Lebensformen

Der Film zeigt die rasante Entwicklung menschlichen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft seit den 1960er Jahren. Dabei wird die historische Großfamilie mit ihren sozialen Aufgaben ebenso dargestellt wie die vielfältigen Formen familiären Zusammenlebens heute. Ausgehend von der in den 60er Jahren skandalösen „Wilden Ehe“ werden Entwicklungen und Trends zu Haushalten mit Alleinerziehenden und Singles aufgezeigt und die Folgen vorgestellt. Schließlich wird der Weg vom Bürgerschrecken „Kommune“ hin zur nun gängigen Wohngemeinschaft beschrieben. Als aktuelle Diskussion wird auf gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und den Wandel in deren rechtlicher Stellung eingegangen.



Deutschland 2004

16 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0180717

Weder Mann noch Frau

Früher nannte man sie Zwitter oder Hermaphroditen: Menschen, die mit uneindeutigem Geschlecht zur Welt kamen. Eines von 2000 bis 5000 Kindern ist intersexuell, hat also Merkmale beider Geschlechter. Lange Zeit machte man solche Kinder gleich nach der Geburt zu Mädchen oder Jungen. Sie wurden routinemäßig im Kindesalter an den Genitalien operiert. Heute weiß man, dass dies verheerende Folgen haben kann. Betroffene fordern ein Verbot von kosmetischen Geschlechtsoperationen an Kindern, und Ärzte suchen neue Wege in der Therapie. Eine Mutter, ein Vater und eine erwachsene Zwischengeschlechtliche erzählen von persönlichen Erfahrungen.



Schweiz 2011, Regie: Annette Frei Berthoud

30 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Medien-Nr.: 0001200

Wenn Frauen Frauen lieben / Schwule in Bewegung

Wenn Frauen Frauen lieben

Auch heute noch meiden viele Menschen Kontakte mit Lesben und Schwulen oder sind gar aggressiv. Lesbische Frauen müssen sich mit Vorurteilen auseinandersetzen und Ängste bewältigen. Viele verbergen ihre Neigungen aus Furcht vor Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie führen ein unauffälliges und zurückgezogenes Leben. Der Film zeigt, dass es auch anders geht, und gibt Einblicke, die helfen Vorurteile abzubauen. Das Beispiel Astrid und Angelika macht deutlich, wie wichtig Offenheit und Selbstbewusstsein gerade für sexuelle Minderheiten ist.



Schwule in Bewegung

Vor 20 Jahren fanden sich in Nürnberg erstmals Schwule zusammen, um sich zu organisieren und für ihre Rechte zu kämpfen. Der Verein hat sich von einer schrillen Gruppe in ein Kultur- und Schwulenzentrum mit professioneller Beratungsstelle gewandelt. Der Film stellt gesellschaftliche Entwicklungen und die Arbeit dieses Schwulenzentrums von gestern und heute vor: Auch wenn der Paragraph 175 StGB, der bis 1994 (!) sexuelle Handlungen zwischen Personen männlichen Geschlechts unter Strafe stellte, mittlerweile abgeschafft wurde, gibt es auch heute noch viel zu tun ...

Deutschland 1998

22 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 16 Jahren

Medien-Nr.: 0001206

Die wilden Hühner und die Liebe

Die Sache mit der Liebe ist gar nicht so einfach. Das muss auch das Mädchenquintett „Wilde Hühner“ am eigenen Leib erfahren. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Rose wollen sie eigentlich Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf die Bühne bringen, sind mit ihren Gedanken aber ganz woanders. Die verwirrenden Gefühlsenerfahrungen bedrohen schließlich gar den Zusammenhalt der Mädchenbande.



Deutschland 2007, Regie: Vivian Naefe

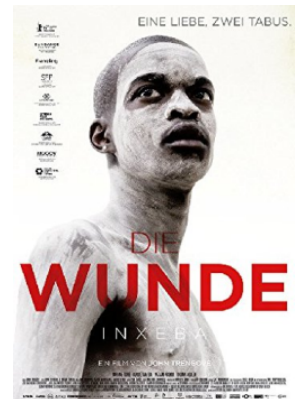
108 Min., FSK: 0, Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Medien-Nr.: 0001228

Die Wunde

Eastern Cape in Südafrika. Xolani, ein stiller Fabrikarbeiter, reist in ein abgelegenes Camp in den Bergen, um als Mentor an einem uralten Beschneidungsritual der Xhosa teilzunehmen. Dabei soll er sich vor allem um Kwanda kümmern, einen rebellischen Teenager aus Johannesburg. Während Kwanda in einer Hütte auf die Heilung seiner Wunde wartet, trifft Xolani heimlich seinen alten Freund Vija wieder, einen verheirateten Mann, den er nur einmal im Jahr, am Rande des Rituals sieht. Wie immer haben die beiden wilden Sex, doch diesmal gesteht Xolani dem Freund auch seine Liebe. Als Kwanda, der selbst schwul ist, hinter das Geheimnis seiner Mentoren kommt, steht Xolani vor einer folgenschweren Entscheidung ...

Südafrika/Deutschland/Niederlande/Frankreich, Regie: John Trengove
88 Min., FSK: 16, Original mit Untertiteln, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001492



XXY

Alex ist fünfzehn - und hat ein Geheimnis. Aufgrund einer seltenen Laune der Natur ist sie beides: Junge und Mädchen. Die Eltern sind mit ihr aus Buenos Aires an eine einsame Küste gezogen, weg vom Geschwätz der Leute. Eines Tages kommt ein befreundeter Chirurg mit seiner Familie zu Besuch. Könnte, sollte man vielleicht? Dabei möchte Alex doch nur den Dingen ihren Lauf lassen. Da kommt ihr Alvaro gerade recht, der sechzehnjährige Sohn der Gäste. Ein Kandidat für das erste Mal? Alvaro ist überrumpelt - und fasziniert von der herausfordernden Art, mit der Alex ans Werk geht ...

Argentinien/Frankreich/Spanien 2007, Regie: Lucía Puenzo
88 Min., FSK: 12, Altersempfehlung: ab 16 Jahren
Medien-Nr.: 0001506



Die 10 Gebote: Geliebte Lüge

Als Horst entdeckt, dass er homosexuell ist, ist er bereits mehrere Jahre mit Ellie verheiratet. Gemeinsam haben sie vier Kinder. Zwar hatte er bereits in der Jugend homosexuelle Erfahrungen, aber erst als das vierte Kind da ist, kann er seine Neigungen nicht mehr vor seiner Frau und den Kindern verschweigen. Die Zeit der „Lebenslüge“ ist für ihn vorbei. Die Familie trennt sich. Der Film schildert aus der Perspektive aller Betroffenen die Schwierigkeiten und Erfahrungen, wenn nach der Lebenslüge mit der Wahrheit gelebt werden kann bzw. muss: „Mein Vater bzw. mein Mann liebt einen Mann!“ Der Beitrag zum achten Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden gegen deinen Nächsten“ macht deutlich: Das Thema „Die Lüge leben oder die Wahrheit sagen“ lässt sich ethisch nicht in leicht gängige Antworten ummünzen.

Deutschland 2009, Regie: Marco Giacopuzzi
29 Min., FSK: Lehrprogramm, Altersempfehlung: ab 14 Jahren
Medien-Nr.: 0977558



Kontakt

MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Referat Gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Geschlechtsidentität

Das Referat koordiniert die Umsetzung des Landesaktionsplans „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“

www.regenbogen.rlp.de

Birgitta Brixius-Stapf und Funda Römer

06131 16 44 97 und 16 56 49

regenbogen@mffjiv.rlp.de

ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE RHEINLAND-PFALZ

Die Antidiskriminierungsstelle vernetzt Menschen und Institutionen, die sich gegen Diskriminierung jeglicher Form einsetzen.

www.antidiskriminierungsstelle.de

Mechthild Gerigk-Koch und Hayri Maag

06131 - 16 56 05 oder 16 56 06

antidiskriminierungsstelle@mffjiv.rlp.de

QUEERNET RHEINLAND-PFALZ e.V.

QueerNet Rheinland-Pfalz e.V. - landesweites Netzwerk für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intersexuelle - wirbt im Projekt „Familienvielfalt“ für Respekt und Akzeptanz für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transidente und Intersexuelle.

www.queernet-rlp.de

Landesweite Koordination und Sprecher

Joachim Schulte

0170 3212217

familienvielfalt.rlp@queernet-rlp.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TRANSIDENTITÄT UND INTERSEXUALITÄT e.V. - dgti e.V.

Die dgti e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, der Stigmatisierung transidenter Menschen entgegenzuwirken und ihre Akzeptanz in der Gesellschaft zu fördern. Auf Wunsch berät und betreut sie Betroffene und Interessierte und stellt Ergänzungsausweise aus.

www.dgti.org

Sprecherin Arbeitskreis Rheinland-Pfalz

Petra Weitzel

0151 75049494

petra.weitzel@dgti.org

INTERSEXUELLE MENSCHEN e.V.

Intersexuelle Menschen e.V. hat das Ziel, die Öffentlichkeit umfassend über Intersexualität zu informieren und zunehmend Akzeptanz im öffentlichen Bewusstsein zu schaffen. Der Verband unterstützt und fördert die Selbsthilfe intersexueller Menschen und ihrer Angehörigen.

www.im-ev.de

Mandat Bund & Länder:

Lucie Veith

04423 7084533

vorstand@im-ev.de | lucie.veith@im-ev.de

Verleihstellen medien.rlp e.V. – Institut für Medien und Pädagogik

Medienverleih Mainz

Petersstraße 3 - 55116 Mainz
Tel. 06131 - 2 87 88-20 und -21
Fax: 06131 - 2 87 88-25
medienverleih@medien.rlp.de
www.medienverleih-mainz.de
www.medien.rlp.de

Medienladen Koblenz

Markenbildchenweg 38
56068 Koblenz
Tel. 0261 - 3 62 43
Fax: 0261 - 9 11 43 53
koblenz@medien.rlp.de
www.medienladen-koblenz.de

Medienladen Trier

im Robert -Schuman-Haus
Auf der Jüngt 1
54293 Trier
Tel. 0651 - 1 46 88-0
Fax: 0651 - 1 46 88-99
info@medienladen-trier.de
www.medienladen-trier.de